



## Amphibienschutzmaßnahmen in Wanlo und in Hardt

In diesem Jahr wurden in Wanlo an der Kuckumer Straße und in Hardt an der Louise-Gueury-Straße Amphibienschutzzäune aufgebaut. Eine solche Maßnahme hat gleich zwei positive Effekte: Zum einen bewahrt sie die meisten Amphibien davor, auf dem Weg zu ihrem Laichgewässer vom Auto überfahren zu werden, zum anderen ermöglicht uns der Schutzzaun, die Amphibien zu bestimmen und zu zählen. Nach Abschluss der Maßnahme möchte ich Ihnen und Euch nun im Folgenden unser Vorgehen und unsere Ergebnisse vorstellen.

### Wanlo

#### Zeitraum der Schutzmaßnahme:

**20. Februar – 24. April 2021**

Der Amphibienschutzzaun wurde beidseits der Kuckumer Straße aufgebaut und hatte eine Gesamtlänge von 466,30 Metern. Entlang des Zauns brachten die Amphibienschutzgruppe Wanlo in regelmäßigen Abständen 26 Eimer in den Boden ein, um die sich dem Zaun nähernden Amphibien darin aufzufangen. Auf regelmäßigen Kontrollgängen, die zweimal täglich durchgeführt wurden, wurden die Amphibien in mobilen Eimern gesammelt, über die Straße getragen und an ihrem Laichgewässer ausgesetzt.

#### Insgesamt zählten wir während der Dauer der Schutzmaßnahme:

- 1.739 Erdkröten (*Bufo bufo*)
- 847 Grasfrösche (*Rana temporaria*)
- 457 Teichmolche (*Lissotriton vulgaris*)

Dies ergibt eine Gesamtzahl von 3.043 Amphibien, die wir lebend vorfanden und retten konnten. Weitere acht Amphibien mussten wir den Eimern leider tot entnehmen. Dabei ließ sich die Todesursache nicht feststellen, zumindest gab es keine äußeren Anzeichen. Trotz aller Schutzbemühungen fielen 41 Amphibien dem Verkehr zum Opfer. Gerade im Bereich der oberen Kuckumer Straße (in Richtung Kuckum) fanden wir



**Der Amphibienschutzzaun entlang der Louise-Gueury-Straße** viele überfahrene Amphibien (überwiegend Erdkröten). Des Weiteren mussten wir zu unserem Leidwesen an mehreren Stellen des Schutzzauns erhebliche Beschädigungen zur Kenntnis nehmen.

Ein ausführlicher Bericht über diese Schutzmaßnahme wurde erstellt.

### Hardt (Bereich Herzparkklinik)

#### Zeitraum der Schutzmaßnahme:

**27. Februar – 9. April 2021**

An der Louise-Gueury-Straße (in Fahrtrichtung Hehn) wurde der Amphibienschutzzaun mit einer Gesamtlänge von 178,80 Metern nur einseitig aufgebaut. In diesem Fall ließen wir entlang des Zauns zehn Eimer in den Boden ein (Foto siehe oben).

#### Insgesamt zählten wir während der Dauer unserer Schutzmaßnahme:

- 1.943 Erdkröten (*Bufo bufo*)
- 192 Grasfrösche (*Rana temporaria*)
- 49 Bergmolche (*Ichthyosaura alpestris*)
- 2 Teichmolche (*Lissotriton vulgaris*)

Dies ergibt eine Gesamtzahl von 2.186 lebenden und geretteten Amphibien, darunter auch Bergmolche, die an der Kuckumer Straße nicht gesichtet wurden. Bereits vor dem Zaunaufbau waren Amphibien auf Wanderschaft, von denen ca. 1.500 Individuen durch zahlreiche freiwillige Helfer sicher über die Straße gebracht werden konnten.



*Eine weitere große Gefahr für Amphibien und andere Tiere sind Kanaleinläufe*

Um nächstes Jahr für einen rechtzeitigen, und damit noch besseren Amphibienschutz zu sorgen, ist der Zaunaufbau im Jahr 2022 bereits für den 5. Februar geplant.

Auch in Hardt hatten wir wieder mit Beschädigungen des Zauns zu tun. Zwischen den Eimern 3 und 4 wurde dieser durchtrennt und mehrfach von Unbekannten geöffnet, sodass die Tiere an dieser Stelle ungehindert weiter wandern konnten. Trotz aller Schutzbemühungen mussten wir dennoch auch hier 36 tote Amphibien feststellen, die dem Verkehr zum Opfer fielen.

An dieser Stelle ist eine Amphibientunnelanlage mit entsprechenden Leitsystemen angedacht. Wir hoffen im nächsten Jahr durch den früheren Aufbau des Zauns verlässlichere Zahlen zu gewinnen.

Auch über diese Schutzmaßnahme wurde ein ausführlicher Bericht erstellt.

Trotz aller Schutzmaßnahmen finden jedes Jahr viele Amphibien den Tod. Der Straßentod ist ja hinlänglich bekannt. In einer Mitteilung unseres Bundesfachausschusses ist eine Umfrage zum Verlust von Amphibien in Entwässerungssystemen und Kläranlagen enthalten, der zufolge die Anzahl der Amphibien, welche in Kanalsystemen zu Tode kommen, die überschreiten soll, die den Straßentod erleiden. Straßeneinläufe sind mit Löchern und Rillen versehen, in die Amphibien leicht hineinfallen können, wobei frisch metamorphosierte und juvenile Tiere wahrscheinlich besonders

gefährdet sind. Auf Grund ihrer geringen Größe fallen sie leichter in die Löcher hinein. Gerade auf den typischen Wanderwegen sollten Sie/solltet Ihr immer mal wieder in solche Kanaleinläufe hineinschauen. Diese gefährden übrigens nicht nur Amphibien und Reptilien, sondern auch Kleinsäuger, selbst Entenküken sind davon betroffen.

### **Bestandsrückgänge**

Aus Baden-Württemberg und auch aus Bayern wurden in letzter Zeit vermehrt Bestandsrückgänge infolge des Klimawandels gemeldet. Bayern verzeichnet sogar einen dramatischen Bestandsrückgang beim Grasfrosch. In Baden-Württemberg ist zusätzlich die Erdkröte betroffen. Die Meldungen erfolgen in der Regel aus den trockneren Gebieten.

Auch in Mönchengladbach haben wir solche Bestandsrückgänge zu verzeichnen. Die Kiesgrube Aretz, im Hardter Wald gelegen, beherbergte früher starke Erdkröten- und Bergmolchpopulationen, sowie einen kleineren Bestand an Grasfröschen. Bei einer Begehung am 17. März 2021 konnten wir geschätzte 100 Laichballen des Grasfrosches feststellen. Laichschnüre von der Erdkröte wurden auf Anhieb nicht gefunden. Der Wasserstand (Grundwasserabhängig) war jedoch bereits so stark gesunken, dass die Laichballen nur gerade eben noch vom Wasser bedeckt waren. Früher in den 1990er Jahren hatte die Wasserfläche mindestens die dreifache Fläche. Eine Nachkontrolle am 20. Mai 2021 ergab dann, dass nur noch vereinzelt kleine Pfützen vorhanden waren. Kaulquappen und Molchlarven konnten nicht gesichtet

werden. Obwohl es in der letzten Zeit öfter als in der Vergangenheit regnet, ist festzustellen, dass die Wasserstände der Gewässer im Stadtgebiet stetig sinken. Dieses gilt es weiter zu beobachten. Wenn Sie/Ihr etwas Derartiges bemerken solltet, bitten wir um eine Meldung an uns.

### Reptilienkartierung

Es gilt in Mönchengladbach nicht nur die Amphibien, sondern auch den Bestand der Reptilien, zu erfassen. Leider konnten dieses Jahr bisher nur vier Reptilienfunde dokumentiert werden. Allerdings handelte es sich dabei bei drei Funden um Exoten. So wurde am 13. Mai im Bereich Mülfort eine "Geierschildkröte" aufgegriffen, welche laut Anruferin bereits die Größe einer Kuchenplatte aufwies. Anhand der uns vorliegenden Fotos war jedoch keine genaue Artbestimmung möglich. Darüber hinaus wurde am 1. und am 21. Mai jeweils eine Gelbwangen-Schmuckschildkröte im Bereich Vorster Busch gesichtet. Aufgrund der unterschiedlichen Größe wird hier von zwei Exemplaren ausgegangen. Im Hardter Wald wurde am 28. Mai eine ausgewachsene Blindschleiche gefunden.

Die Waldeidechse ist die häufigste Reptilienart in Nordrhein-Westfalen, gefolgt von der Blindschleiche. Von der Waldeidechse ist nur jeweils eine Beobachtung aus den Jahren 2017 und 2018 bekannt. Da diese im gleichen Wickrathhahner Garten gefunden worden sind bleibt unklar, ob es sich dabei um zwei unterschiedliche Exemplare gehandelt hat.

Während die vorherige letzte gemeldete Beobachtung einer Blindschleiche aus dem Jahr 2014 stammt, geht die erste und einzige Beobachtung einer Zauneidechse sogar auf die 1990er Jahre zurück. Diese wurde am Bahndamm Bettrath-Hoven gesichtet.



*Niedriger Wasserstand in der Kiesgrube Aretz*

Vor einigen Jahren soll im Bereich Hardt ein Mann zweimal von einer Kreuzotter gebissen worden sein. Genauere Hinweise gibt es jedoch nicht, weshalb diese Angaben zweifelhaft sind.

Wir bitten Sie/Euch uns jede Reptilienbeobachtung zu melden. Auch Hinweise über frühere Vorkommen nehmen wir gerne entgegen. In zwei Gebieten wurden sogenannte "Schlangenbretter" ausgebracht, bisher ohne Erfolg. Wir haben dieser Ausgabe einen Kartierungsbogen für Reptilienfunde beigelegt.

Da nicht klar ist welche Reptilien in Mönchengladbach vorkommen, sind die Artangaben etwas größer gefasst. Die Reptilien wurden bisher nie erfasst, dadurch sind keine Grundlagendaten vorhanden.

Wer Fragen zu dem Kartierungsbogen hat oder beim „Arbeitskreis Amphibien und Reptilien (AK-AR)“ mitarbeiten möchte, kann sich gerne bei uns melden.

Es ist auch möglich einfach mal unverbindlich bei uns reinzuschneppern, und uns bei unseren Exkursionen zu begleiten. Eins ist dabei garantiert: Sie werden/Ihr werdet dabei in jedem Fall eine Menge Interessantes erleben und Wissenswertes erfahren.

Für nächstes Jahr sind mehrere Amphibienexkursionen geplant, zu denen sich jeder und jede Interessierte anmelden kann. Die Termine und die jeweiligen Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Als Örtlichkeiten vorgesehen sind bisher die Bistheide und der Gerkerather Wald. Vermutlich wird im Wickrathen Raum eine weitere Exkursion angeboten.

## Hylidae

### Redaktion und Ansprechpartner

**Michael Thissen**  
Landstraße 25  
41516 Grevenbroich  
M.Thissen@Ranidae.de  
www.nabu-mg.de

02182 - 82 43 86

0172 - 693 06 03

# Reptilienkartierung in Mönchengladbach

<b>Bearbeiter*in:</b>	
<b>Datum:</b>	
<b>Uhrzeit:</b>	
<b>Habitat:</b>	
<b>Koordinaten:</b>	

<b>Temperatur [°C]:</b>			
<b>Feuchte:</b>	Regen	Feucht	Trocken
<b>Ort:</b>			
<b>Methodik:</b>			
<b>Kartier-Nr.:</b>			

Art	Adult	Sub-adult	Jungtiere	paarend	Eiablage	sonnend	Starre	schlüpfend	kämpfend	balzend	häutend	Haut	Tod
<b>Blindschleiche</b> <i>(Anguis fragilis)</i>													
<b>Kreuzotter</b> <i>(Vipera berus)</i>													
<b>Ringelnatter</b> <i>(Natrix natrix)</i>													
<b>Schlingnatter</b> <i>(Coronella austriaca)</i>													
<b>Waldeidechse</b> <i>(Zootoca vivipara)</i>													
<b>Zauneidechse</b> <i>(Lacerta agilis)</i>													
<b>Gelbwangen-Schmuckschildkröte</b> <i>(Trachemys scripta scripta)</i>													
<b>Rotwangen-Schmuckschildkröte</b> <i>(Trachemys scripta elegans)</i>													
<b>Schnappschildkröte</b> <i>(Chelydra serpentina)</i>													

**Sonstige Beobachtungen:**

**Schutzmaßnahmen:**

**Bemerkungen:**